

OXY Barriere UZF

Barriere-Unterziehfolie

- zur Verlegung unter jeder beliebigen Hauptfolie
- sehr hohe Sauerstoffdichtigkeit: 0 - 3 cm³/m²/24 h
- 45 µ Mehrschichtfolie aus Polyethylen und Barriereanteilen
- weniger Silageabfall, weniger Rand- und Deckenverluste
- reduziert Trockenmasseverluste, höhere Futterqualität
- fördert Milchsäurebakterien, schnelle pH-Wert Senkung
- weniger Entsorgungskosten, voll recyclingfähig
- bis 32 m Breite



☒ **ökologischer**
durch weniger Kunststoff
bei mehr Sauerstoffdichte

OXY Barriere UZF
ist verfügbar in folgenden Größen

Länge x Breite									
m	6	7	8	10	12	14	16	18	20
50	x	x	x	x	x	x	x	x	
150			x	x	x	x	x	x	
300			x	x	x	x	x	x	x

OXY Barriere UZF

Schnellstmöglich Abdecken!



Das sichert die Energie- und Nährstoffgehalte und beugt späteren Problemen auf dem Futtertisch vor. Nach dem Öffnen werden Schadorganismen wieder aktiv und beschleunigen den Verderb der Silage.

Je schneller wir abdecken, desto weniger können diese sich vorher vermehren.

Locker auflegen und genug Überlappung einplanen!

Stramm aufgelegte Folien sind anfälliger. Sie können bei der Bildung von Gärgasen nicht mehr optimal nachgeben und sind gefährdeter für Schäden durchs Begehen. Lockeres Auflegen ist wichtig für eine optimale Anpassung an die unebene Silageoberfläche.

Geeignete Luftbarrieren – auf Reifen und Sand verzichten!



Starre Reifen passen sich nicht an die Silooberfläche an. Sie bilden keine durchgängige Sauerstoffbarriere.

Besonders nach dem Öffnen kann der Sauerstoff in den Walzspuren und an den Schrägen ungehindert unter die Folie ziehen und Hefen und Schimmelpilze aktivieren.



Auch verwittern Reifen mit der Zeit und das Stahlgewebe durchlöchert die Folie. Unter Umständen können Drähte sogar ins Futter gelangen und die Kuh verletzen.

Sandsack: Nein! Kiessack: Ja!

Die beste Lösung sind mit Kies gefüllte Silosäcke. Diese sind einfach in der Handhabung, variabel einsetzbar und können einige Jahre in Folge verwendet werden.

Als Querbarrieren verlegt, kommt der Sauerstoff nur bis dahin. Auch bei unbemerkten Löchern mitten auf dem Silo wird ein Ausbreiten des Sauerstoffs unter der Folie verhindert.



Krallenschäden nicht unterschätzen!

Siloschutzgitter sind gut, sie schützen gegen Hufe oder Klauen – bei spitzen Krallen verschiebt sich die Gitterstruktur, die Krallen gehen durch und verletzen die Folie.

Hier kann ein zusätzlich aufgelegtes, dickes Vlies Abhilfe schaffen. Krallen werden abgefangen.



Optimaler Schutz bedeutet in der Praxis:

- gutes Abdecken (schnell, locker aufgelegt und mit Barrieren gesichert) ist wichtig
- Reduzierung der Kleinstlöcher von Vögeln, Katzen etc. um 68 % (bei Verwendung von Silovlies)
- geringerer Sauerstoffeintrag, weniger Verderb, minimaler Abfall
- qualitativ hochwertiges Grundfutter
- Kostensenkung durch geringeren Kraftfutterbedarf